

Nordrhein-Westfalen: Leitstellen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes nun an den Digitalfunk BOS angeschlossen

Nordrhein-Westfalen ist das bevölkerungsreichste Bundesland in Deutschland, 60 Leitstellen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr (Feuerwehr und Rettungsdienst) betreuen 18 Mio. Einwohner. Diese Leitstellen werden nun an den Digitalfunk BOS über den NRW Konzentrador, der seit 6. Oktober im Vollbetrieb bereitsteht, angeschlossen. Beim NRW Konzentrador handelt es sich um eine innovative Frequentis-Lösung, die die Einbindung von Leitstellen verschiedenster Hersteller ermöglicht.

Vor knapp vier Jahren wurde das international tätige Hightech-Unternehmen Frequentis mit der Anbindung der 60 Leitstellen von Feuerwehr und Rettungsdiensten an den landesweiten Digitalfunk BOS beauftragt. Dafür wurden auf Basis des Frequentis Unified TETRA Gateways eine Lösung entwickelt, die aus Redundanzgründen in fünf Technikzentralen installiert wurde. Diese erlauben die zentrale, ressourcenschonende, gemeinsame Nutzung des Digitalfunk BOS. Die einzelnen kommunalen Leitstellen, die die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr koordinieren, schließen ihre individuellen Systeme über die offene, standardisierte Schnittstelle eines „Digitalfunksteckers“ an. So können eine Vielzahl von Leitstellen, auch unterschiedlicher Hersteller, die Services des TETRA Digitalfunk BOS nutzen.

Digitalfunkstecker ermöglicht Anbindung individueller kommunaler Leitstellensysteme

Die „Schnittstellendefinition Digitalfunkstecker“ hat das Expertenforum Digitalfunkstecker des PMeV - Netzwerk Sichere Kommunikation unter der Leitung von Dr. Jürgen Machui gemeinsam mit Vertretern der Industrie entwickelt. Der Digitalfunkstecker ermöglicht es, dass nun mit dem Digitalfunk BOS allen nichtpolizeilichen Leitstellen und Einsatzkräften das gleiche Funknetz zur Verfügung steht. Vorteile sind eine sehr hohe Verfügbarkeit, Abhörsicherheit des Funkverkehrs, verbesserte Sprachqualität, gesicherter Datenaustausch und eigene Nutzermanagement-Funktionen für die Leitstellen. Die jeweiligen Berechtigungen für die Nutzung dieser und anderer Dienste werden über das neu errichtete Konzentrador-Netzwerk zentral vom technischen Betrieb des Landes Nordrhein-Westfalen administriert.

Dipl.-Ing. Ludger Heintz, Leiter Abteilung 5 im Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste Nordrhein-Westfalen, sieht die einheitliche und vernetzte Kommunikation aller Einsatzkräfte über ein gemeinsames Funknetz als ein zentrales Sicherheitselement: „Die umfassenden Funktionen, wie beispielsweise der verschlüsselte Gruppenruf- und Einzelrufkommunikation inklusive Notrufdienste oder Daten-Services, wie Kurznachrichten oder Statusmeldungen, stehen nun auch den Leitstellen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zur Verfügung“.

„Wir erleben das Projekt in Nordrhein-Westfalen als wichtigen Meilenstein mit positiven Impulsen auch für andere Bundesländer. So nutzt die Funktion des Digitalfunk-Steckers allen Herstellern in ganz Deutschland, da hier eine standardisierte, herstellerunabhängige Schnittstelle geschaffen wurde,“ meint dazu Robert Nitsch, Director Public Safety bei Frequentis.

Bisher angeschlossen sind 17 nichtpolizeiliche Leitstellen wie z.B. die Leitstellen der Städteregion Aachen und des Oberbergischen Kreises in Marienheide, des Rhein-Erft-Kreises in Kerpen, des Kreises Mettmann in Mettmann, des Kreis Borken in Borken oder die Leitstelle Hagen. Die Ausbaustufe sieht die Anbindung von insgesamt 60 Leitstellen vor. Diese werden in den nächsten Jahren sukzessive von Frequentis über das Konzentration-Netzwerk angebunden und sind dann noch besser für alle Notfallrettungen vom Herzinfarkt bis zum Autounfall und für alle Einsätze der Feuerwehr gerüstet.

Hintergrundinformation über FREQUENTIS

Das österreichische Unternehmen Frequentis ist ein internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Leitzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Solche „Control Center Solutions“ entwickelt und vertreibt Frequentis in den Geschäftssegmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn). Frequentis verfügt über ein weltweites Netzwerk an Niederlassungen, Tochtergesellschaften und lokalen Repräsentanten in über 50 Ländern. Produkte und Lösungen von Frequentis sind an mehr als 25.000 Arbeitsplätzen und in rund 130 Ländern zu finden. Das Unternehmen ist Weltmarktführer im Bereich der Sprachvermittlungssysteme... um unsere Welt tagtäglich sicherer zu machen.

Seit 1985 ist Frequentis mit einer eigenen Gesellschaft am deutschen Markt vertreten. Das Unternehmen mit Sitz in Langen ist die bedeutendsten Tochterfirma innerhalb der international tätigen Frequentis-Gruppe.

Detailinformation über Frequentis finden Sie auf der Homepage www.frequentis.com

Mag. Brigitte Gschiegl, Director Corporate Communications, Frequentis AG,
brigitte.gschiegl@frequentis.com, Telefon: +43 1 81150-1301